

## NATÜRLICHE REGENWASSERNUTZUNG

*Durch die zunehmende Versiegelung von Oberflächen wird der natürliche Wasserhaushalt gestört. Der Großteil des Regenwassers wird oberflächlich abgeleitet, nur ein kleiner Teil versickert oder verdunstet. Die negativen Folgen zeichnen sich schon in vielen Regionen Mitteleuropas ab: Rückgang des Grundwasserspiegels, längere Trockenperioden, Häufung extremer Hochwasserereignisse u.ä.m. Es ist Zeit, neue Wege zu beschreiten und das Regenwasser nachhaltig zu nutzen!*

Ein nachhaltiger Umgang mit dem Niederschlagswasser bedeutet einerseits, das Regenwasser länger in der Landschaft bzw. im Siedlungsraum zu halten, andererseits für den Bedarf in Trockenperioden zu speichern. Während einer Hitzeperiode sollte Wasser über offene Oberflächen oder Pflanzen verdunsten können. Das Grundwasser wird genährt, indem Wasser kontrolliert versickert wird.

### Elemente der nachhaltigen Regenwassernutzung

Die Regenwasserbewirtschaftung besteht aus einer Reihe von Einzelmaßnahmen. In Gemeinden bieten sich folgende Möglichkeiten an:

- ◆ *Dachbegrünung*: Schon die 5 bis 10 cm dicke Substratschicht eines extensiv begrünten Daches kann 50% der Niederschläge zurückhalten. Außerdem wird Wasser verdunstet und ein wertvolles Trockenbiotop geschaffen.
- ◆ *Durchlässige Wegedecken* wie Gittersteine, Schotterrasen, Kunststoffrasenplatten u.ä.m. lassen das Niederschlagswasser versickern.
- ◆ *Naturnahe Sickermulden* bieten sich zur Entwässerung größerer versiegelter Flächen (Straßen, Parkplätze, ...) an. Entsprechend begrünt, werden sie zu einer optisch ansprechenden, ökologisch wertvollen Grünfläche.
- ◆ *Sicker-Speicher-Teiche* erfüllen sowohl eine Speicher- als auch eine Rückhaltefunktion. Daneben dienen die Teiche als attraktive Spiel- und Lebensräume.

### Umsetzung der Regenwassernutzung in der Gemeinde

An erster Stelle steht die Öffentlichkeitsarbeit, denn die Bevölkerung muss über die Maßnahmen und Projekte informiert sein und diese auch mittragen. Als Bauherr geht die Gemeinde mit gutem Beispiel voran, indem beispielsweise Dächer von öffentlichen Gebäuden begrünt oder für die Bewässerung und die Straßenreinigung Regenwasser verwendet wird. Mit finanziellen Förderungen (Zuschüsse für Dachbegrünungen, gestaffelte Kanalgebühren etc.) und gesetzlichen Regelungen (verpflichtende Begrünung aller geeigneten Dachflächen, Bewilligungspflicht für die Versiegelung von Wegen und Plätzen u.v.m.) werden für die Bürgerinnen und Bürger Anreize bzw. die Rahmenbedingungen für die Regenwassernutzung geschaffen.



Gründach (Foto: Kumpfmüller)



Durchlässige Wegedecke (Foto: Kumpfmüller)



Sicker-Speicher-Teich (Foto: Dreiseitl)

**Finanzierungsmöglichkeiten:**

Der langfristige wirtschaftliche Nutzen muss für den Einzelnen spürbar gemacht werden, etwa durch die Anpassung der Gebühren für Trinkwasser und Kanalisation. Nach dem Verursacherprinzip müssen diejenigen, die durch große versiegelte Flächen Kosten verursachen, mehr zahlen. Wer sein Regenwasser bewirtschaftet, wird entlastet. Mit einer nachhaltigen Regenwassernutzung verringern sich die Infrastrukturkosten der Gemeinde, die Maßnahmen finanzieren sich langfristig selbst.

**Weitere Informationen:**

DI Kumpfmüller KEG – Ingenieurbüro für Landschaftsplanung  
Tulpengasse 8A, 4400 Steyr  
Tel.: 07252 77727  
E-Mail: [markus@kumpfmueeller.at](mailto:markus@kumpfmueeller.at)  
[www.kumpfmueeller.at](http://www.kumpfmueeller.at)

[www.regenwasserportal.de](http://www.regenwasserportal.de)